

Veranstaltungskalender

- 20.11. 19.00 Uhr **Preisverleihung** BVM-Preisrätsel, Gaststätte Gebhardt, Robert-Schneider-Straße 61
- 21.11.-23.12. **Weihnachtsmarkt**, Marktplatz/Innenstadt
- 05.12. 14.00 Uhr **Waffelbacken** des Bastelkreises der Martinsgemeinde, Riegerplatz
- 17.12. **Weihnachtskonzert** der ev. Martinsgemeinde, Riegerplatz
- 17.12. 17.00 Uhr **BVM-Weihnachtsfeier**, Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 10.05.-12.05. **Jumelage**: Besuch der französischen Freunde aus St. Martin/Troyes
- 16.05. 10.30 Uhr **BVM-Vatertagsfest**, Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 23.06. 11.00 Uhr **24. Hochzeitsturmfest**, Platanenhain

sb



Einladung

Am Sonntag, dem 17. Dezember 1995 findet an der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord die **Weihnachtsfeier** des Bezirksverein Martinsviertel statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit der Feier auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. In der festlich geschmückten Grillhütte erklingen weihnachtliche Lieder, an die Kleinen werden Päckchen verteilt.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Impressum

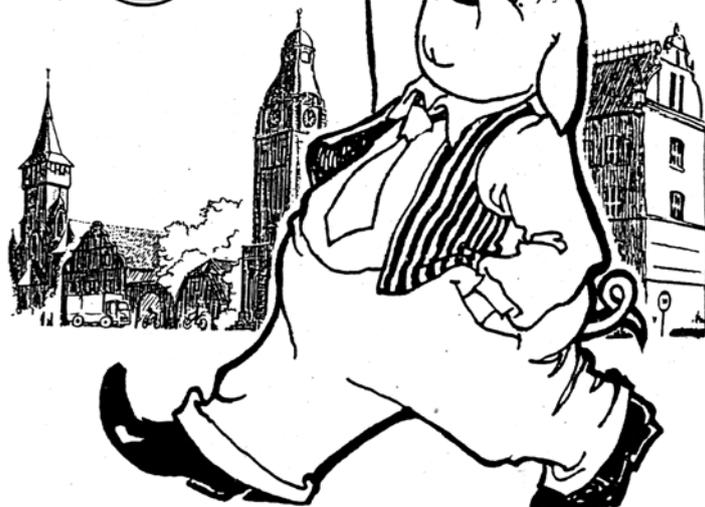
Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt, Kleiststr. 36, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/371436

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str. 54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des Bezirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.



Der Watzeverdler

Nr. 3

5. Jahrgang 1995

Riegerplatz - Die "Zweite"

Im letzten *Watzeverdler* hatten wir über das Konzept einer Bürgerinitiative zur Umgestaltung des Riegerplatzes berichtet. Erstaunlich schnell hat der Riegerplatz sein Gesicht verändert - Anlaß für uns, das Thema erneut aufzugreifen. Von der "Initiative Lebendiger Riegerplatz" stand uns Armin Schumacher Rede und Antwort.

Am Anfang stand die Idee, den Riegerplatz, der sich seit Ende des Krieges mehr und mehr zum Anhängsel der Heinheimer Straße und Parkplatz entwickelt hatte, durch Veränderungen in mehreren Phasen mit einfachen und kostengünstigen Mitteln als Begegnungsstätte für die Menschen zurückzugewinnen. Eine Anlieger-Gruppe hatte ein Umnutzungskonzept erarbeitet und auf einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Echo bei den Anwohnern war positiv; auch die städtischen Ämter, voran Bürgermeister Siebert und das Sanierungsamt Martinsviertel, signalisierten Zustimmung - und unterstützten das Vorhaben in der Folgezeit vorbildlich. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung den Beschluß gefaßt hatte, den Riegerplatz umzunutzen, wurde die "Initiative Lebendiger Riegerplatz" offiziell gegründet.

Die Initiative organisierte zunächst im Juni ein großes Fest auf dem Platz. Dann wurde ein regelmäßig stattfindender Bauernmarkt geplant. Mit den städtischen Ämtern kam man am "Runden Tisch" zusammen; schnell setzte sich die Erkenntnis durch, daß nur mit einer Dauersperrung der für derartige Veranstaltungen erforderliche Raum gewonnen werden kann. Die Sperrung des Platzteils im Juli markierte dann den Abschluß der Umgestaltung des Platzes. Danach organisierte die Initiative Veranstaltungen, um das Bewußtsein der Öffentlichkeit für den Platz zu verändern.

Einfache Aktionen sollten die Bürger zum Mitmachen und zum Organisieren eigener Veranstaltungen animieren.

Die Rechnung ging auf: Nach dem von der Martinsgemeinde gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Elisabeth veranstalteten ökumenischen Segnungsgottesdienst organisierte die Initiative selbst noch ein Open-Air-Kino, einen Flohmarkt und ein Rockkonzert. Anwohner veranstalteten dann Feste wie den Kindernaschmarkt der Spielaktion, das Waffelbacken des Bastelkreises der Martinsgemeinde, den Martinsumzug und das Weihnachtskonzert. Kleinere Feiern wie Geburtstags- und Grillfeste definierten den Beginn der bürgerlichen "Spontanutzung".

Bei Beginn der Aktion gab's zunächst aus den Reihen der Bürger nicht nur Zustimmung: Gerade die angespannte Parkplatzsituation ließ bei einem Teil der Bürger Unmut aufkommen. Kritik kam auch von einigen Einzelhändlern, die den Bauernmarkt wohl als Konkurrenz sahen. Allerdings steht nach Aussage der Initiative der größte Teil der Bürger und gerade der Anlieger der Umgestaltung des Platzes, die die Aktivitäten erst ermöglichte, positiv gegenüber und begrüßt und unterstützt die Veränderung. Man sieht sich hier in guter Tradition: Viele Menschen können sich noch an die Zeiten erinnern, in denen der Riegerplatz das Leben besaß, das zurückgewonnen werden soll. Den Bauernmarkt beispielsweise gab's bereits vor dem Krieg.

Aufgrund der Umgestaltung belebt sich der Platz zunehmend. Die abgegrenzte Freifläche schafft einen Freiraum, der von der Bevölkerung - beispielsweise von Kindern, aber auch von älteren Menschen - angenommen werden soll und ansatzweise bereits - bei Aktionen und spontanen Veranstaltungen - genutzt wird.

Zur Unterstützung der Aktion soll der Holzzaun, der den Platz derzeit noch zu den Häusern hin abschließt, geöffnet werden. Nach den Vorstellungen der Initiative sollten durch Aufstellung von Bänken Verweilorte geschaffen und entlang der Grenze zwischen Parkraum und Veranstaltungsfläche Bäume gepflanzt werden. Durch die Einrichtung von Straßencafés im Randbereich des Platzes könnte die bestehende Gastronomie mit einbezogen werden.

Die Initiative versteht sich als Impulsgeber. Sie will erreichen, daß der Platz wieder zum Treffpunkt wird, und daß die Bürger selbst ihre Feste organisieren. Veranstaltungen wie Flohmarkt und Open-Air-Kino wird die Initiative auch in Zukunft durchführen. Außerdem finden der Bauernmarkt (Mittwochs von 8 bis 14 Uhr) und das Waffelbacken (jeden ersten Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr) statt. Die Initiative erarbeitet auch ein Informationsblatt, das zur Hilfestellung bei der Durchführung von Veranstaltungen dienen soll.

Übrigens: Die Initiative trifft sich als Stammtisch an jedem dritten Donnerstag im Monat im Nebenraum der Gaststätte "Bayok" am Riegerplatz. Interessierte Bürger sind jederzeit willkommen. Kontaktadresse: Teeladen "TeeTraeder", Eva Brohm, Riegerplatz 5. 5b

Rückblick

*Am Sonntag, dem 11. Juni, hatte der BVM zu einer **Fahrradtour** aufgerufen. Nach dem Motto "Watzeverdler - sattelt die Drahtesel!" radelte man in gemächlichem Tempo (keiner ging verloren) zum Forsthaus Kalkofen, von dort weiter zum Jagdschloß Kranichstein und schließlich zum Oberwaldhaus. Frisch gestärkt nach einem kräftigen Imbiß ging's dann Richtung Heimat und zum Gemeindefest der Michaelsgemeinde. Die Gesamtstrecke von 20,1 km war auch für ungeübtere Radler zu bewältigen.*



*Der **Bürgerschoppen** war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Was der BVM am ersten Wochenende im August bot, lockte die Besucher aus Stadt und Umland zu Hunderten in den Bürgerpark: Strahlender Sonnenschein, Musik vom Feinsten, Darmstadt's schönster Flohmarkt, Natur pur, Speis' und Trank satt! Das gut eingespielte BVM-Team hatte zwar alle Hände voll zu tun hatte, jedoch alles im Griff.*

Probleme gab's im Vorfeld: Die Furcht vor einem "zweiten Heinerfest" im Grünen schreckte die städtischen Ämter. Man fürchtete, der Park könnte durch die Besucher Schaden nehmen. Der BVM, für den gerade die Beliebtheit des Bürgerschoppens bei den Bürgern Ansporn und Verpflichtung bedeutet, führte das Fest dennoch durch. Und wird alle Anstrengungen unternehmen, auch im nächsten Jahr einen Bürgerschoppen im Bürgerpark zu veranstalten.



***Spendenübergabe:** Den Erlös des Bürgerschoppens stellte der BVM auch in diesem Jahr gemeinnützigen Gruppierungen und Organisationen in Darmstadt zur Verfügung. Bei der Spendenübergabe am 21. Oktober konnten sich die Kinder- und Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt, Pro Familia, der Kinderschutzbund Darmstadt und das Mütterzentrum Emilstraße über Zuwendungen freuen. In der nächsten Ausgabe des Watzeverdler wollen wir die Gruppierungen im einzelnen vorstellen.*



*Über die **Martinskerb** zu berichten, ist, als wolle man die berühmten "Eulen nach Athen tragen". Die Darmstädter, besonders die "Watzeverdler" waren alle dabei. Das Konzept, den Kerbeplatz vom Riegerplatz mit der besonders für Kinder unfallträchtigen Heinheimer Straße in die "grüne Lunge" Bürgerpark Nord zu verlegen, trägt weiter Früchte. Vorbei die Zeiten, in denen man sich auf dem engen, wenig attraktiv hergerichteten Festplatz zwischen wenigen Buden drängte. Mit der Umsiedlung in den*

Bürgerpark kamen auch die Vereine aus dem Stadtteil. Eine bunte Budenstadt ist seitdem gewachsen, die für jeden Geschmack etwas bietet: Vom "harmlosen" Löschwasser (FFI) über Grohe-Bier (TG 75) bis hin zu "harten" Cocktails (CVO), von Waffeln (CDU) bis Käsebrot (AGT/Jumelage).

Resumee: Ein gut besuchter Kerbeplatz, ein schöner Umzug, ein Rahmenprogramm, das sich sehen lassen konnte - kurz, eine rundum gelungene Kerb!



Herbstfahrt: Am Samstag, dem 14. Oktober rollte - gechartert vom BVM - der Datterich-Express durch Darmstadt. 56 Personen fanden in den drei Wagen der historischen Straßenbahn Platz und ließen sich zurückversetzen in die "gute alte Zeit", als man noch in gemächlichem Tempo reiste.

Die "Reisegruppe" war gemischt: Alt und Jung, bekannte und auch neue Gesichter, was deutlich macht, daß auch Menschen, die dem BVM nicht als Mitglieder nahestehen, durchaus seine Angebote zu schätzen wissen.



BVM sagt Danke: Auch - und gerade - ehrenamtliche Tätigkeit verdient Anerkennung. Und mitunter eine Belohnung! Deshalb hatte der BVM seine fleißigen Helfer am 21. Oktober zu einer kleinen Feier in die Gaststätte Kopernikus "Bei Bully" eingeladen. Der BVM-Vorstand verbrachte mit den Helfern einen schönen Abend in geselliger Runde. sb

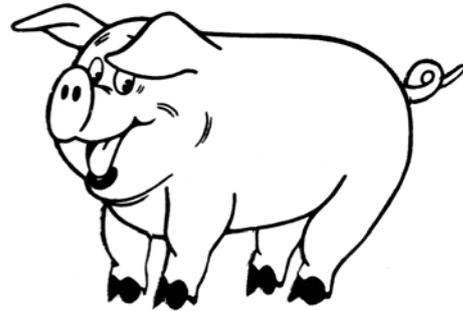


Altes Turbinenhaus

Achtung: Lagermöglichkeit gesucht

Der Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt sucht eine Lagermöglichkeit für sperrige Gegenstände. Wer eine Garage oder ähnliche Räumlichkeiten - 10 m² sollten es schon sein - hat und diese dem BVM vermieten möchte, wird gebeten, sich mit der BVM-Geschäftsstelle, Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436, in Verbindung zu setzen.

Knobeln...



hieß es bei dem Preisrätsel zur diesjährigen Martinskerb. Wir hatten zur "Watzehatz" aufgerufen. Doch keine Angst: Der Weg zum Metzger

blieb dem Borstenvieh erspart. Die Jagd fand nur auf dem Papier statt. Im Kerbeheft hatten wir insgesamt 17 Schweine mit Buchstaben oder Satzzeichen versteckt, die es zu finden galt. Das Buchstaben-Puzzle ergab, in der richtigen Reihenfolge aneinandergelagt, den Lösungsbegriff

Quartier St. Martin.

105 richtige Einsendungen gingen in der BVM-Geschäftsstelle ein. Durch das Los ermittelten wir 15 Gewinner, denen bei einem gemütlichen Abend in der "Gaststätte Gebhardt" am 20. November die Preise übergeben werden.

Allen, die beim Preisrätsel mitgemacht haben, nochmals ein herzliches Dankeschön. Leider konnten nicht alle richtigen Einsendungen mit einem Preis belohnt werden. Aber vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal. sb



Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt
Kleiststraße 36 64291 Darmstadt Tel. 371436

Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:

Bürgerschoppen 1995

oder: Die Suche nach den Plakatständern

Alljährlich stellt der BVM Plakatständer in den Straßen Darmstadts auf, auf denen er auf den bevorstehenden Bürgerschoppen hinweist. Ein Teil dieser Ständer gehört dem Verein, ein weiterer Teil wird dem BVM vom SPD-Ortsverein Martinsviertel leihweise zur Verfügung gestellt. Doch nach dem Bürgerschoppen in diesem Jahr - oh´ Schreck! Beim Einsammeln der Ständer mußten die Helfer feststellen, daß sich ein großer Teil der geliehenen Plakatständer - 17 Stück - buchstäblich "in Luft aufgelöst" hatte. Spurlos verschwunden!

Nicht nur, daß das Defizit dem BVM gegenüber dem Eigentümer peinlich war; es drohte darüber hinaus auch ein wirtschaftlicher Schaden von ca. DM 500,-.

Die vom BVM bei den städtischen Ämtern durchgeführten Ermittlungen blieben ohne Erfolg. Niemand konnte über den Verbleib der Ständer Auskunft geben. Darüber hinaus war der BVM sich keiner Schuld bewußt, waren doch alle Genehmigungen zum Aufstellen der Ständer beim Ordnungsamt und der Deutschen Städtereklame (DSR) eingeholt worden. Von dieser Seite kam ein städtisches Entfernen der Ständer also nicht in Frage.

Schließlich entschloß sich der BVM, den Diebstahl zur Anzeige zu bringen. Gegen Unbekannt natürlich.

Doch während die Polizei sich noch mit dem Delikt befaßte, gelang es dem BVM, aufgrund eines konkreten Hinweises aus den Reihen der Vereinsmitglieder, die Identität dieses "Unbekannten" festzustellen.

"Die Plakatständer stehen im Bauhof in der Erbacher Straße", so der Hinweis. Allein die Telefonnummer zu erfragen, war ein Abenteuer für sich: Es gäbe keinen Bauhof - die offizielle Bezeichnung dieses Bereichs laute "Lager Ost", so die städtische Auskunft, und ob man die Abteilung Straße oder Kanal wünsche. Aber auch ein Telefonat mit dem Lager Ost brachte nicht die gewünschte Aufklärung. Erst bei einem Lokaltermin konnten die lange gesuchten Plakatständer wieder in die Arme geschlossen werden - die Ähnlichkeit mit dem Suchdienst des Roten Kreuzes ist unverkennbar. Und das "Happy End" folgte auf dem Fuße: Der BVM konnte die ausgeliehenen Ständer dem SPD-Ortsverein wieder übergeben.

Die Frage, wer eigentlich so "tüchtig" war und 17 Plakatständer ins Lager Ost gebracht hat, konnte

bis zum heutigen Tag weder durch das Ordnungsamt, den Ordnungsvollzugsdienst, die DSR, noch durch das Tiefbauamt beantwortet werden. Ebenso wenig hat der BVM bisher Aufklärung über den Grund der Aktion erhalten.

Hat sich da etwa jemand durch unseren Bürgerschoppen gestört gefühlt? pl

Wir gratulieren

Im September:

| | |
|--|-------|
| Magdalena Kovacs, Kaupstraße 33 | 75 J. |
| Heinrich Schöllner, Eckhardtstraße 26 | 60 J. |
| Leni Fuchs, Friedberger Str. 8 | 90 J. |
| Olga Schwarz, Liebfrauenstraße 116 | 70 J. |
| Franz Biermeier, Mollerstraße 53 | 84 J. |
| Marlene Wirth, Gardistenstraße 16 | 70 J. |
| Ernst Boecker, Heidelberger Straße 146 | 50 J. |

Im Oktober:

| | |
|---|-------|
| Ingo-Endrick Lankau, Robert-Schneider-Straße 13 | 50 J. |
| Klaus Schröder, Liebfrauenstraße 41 | 60 J. |
| Emmy Hotz, Liebfrauenstraße 86 | 90 J. |

Im November:

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Anni Balles, Riegerplatz 14 | 80 J. |
| Adam Krieger, Hügelstraße 85 | 83 J. |
| Kurt Ruppert, Schuknechtstraße 51 | 87 J. |

Im Dezember:

| | |
|--------------------------------------|-------|
| Maria Schmitt, Schloßgartenplatz 10 | 70 J. |
| Eugen Feuerpeil, Rodinghweg 22 | 60 J. |
| Leonard Nicolai, Arheilger Straße 48 | 84 J. |
| Franz Korn, Schuknechtstraße 57 | 80 J. |

Zum 30.11.1995 übergeben **Marga und Horst Baltes** ihr Lokal, die "Pilsstubb' Baltes" in andere Hände und verabschieden sich in den wohlverdienten Ruhestand. Das Ehepaar Baltes, besonders Marga, die Wirtin der Pilsstubb', hat in den vergangenen Jahren den Bezirksverein Martinsviertel unterstützt und zum guten Gelingen so mancher seiner Veranstaltungen mit beigetragen.

Der BVM-Vorstand wünscht Marga und Horst Baltes für ihre Zukunft alles Gute. Bleibt zu hoffen, daß die "Unruheständler" auch in Zukunft dem Verein gewogen bleiben, und daß sich das gute Verhältnis auch auf die Nachfolgerin übertragen möge.

Der Vorstand